

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 215.

Sonntag den 13. September

1868.

Erläuterungen zu der neuen Maß- und Gewichts-Ordnung des Norddeutschen Bundes.

3. Das metrische System in Deutschland.

(Fortsetzung.)

Ebenso wie man bei den Längenmaßen das Hektometer wegließ, hat man auch aus der langen Reihe der Gewichte das Hektogramm als überflüssig gestrichen und theilt das Kilogramm direkt in 100 Dekagramme, denen man den Namen „Neuloth“ gegeben hat, in Uebereinstimmung mit dem für Centimeter eingeführten Namen „Neuzoll“. Unsere Hausfrauen, die noch ihre Koch-Recepte zum Theil nach dem „alten Gewichte“ haben, werden also jetzt dreierlei Lothe unterscheiden müssen, nämlich solche wo 32, 30 oder 50 aufs Pfund gehen. Von kleineren Gewichten wird man im gewöhnlichen Verkehr höchstens noch das Gramm benutzen, so daß eine Verwechslung des Dekagramms (10 Gramm) mit dem Decigramm $\frac{1}{10}$ Gramm nicht wohl zu befürchten ist. Um aber dem ans Pfund gewöhnten Publikum doch ein Zugeständniß zu machen, hat man dieses im Jahre 1857 dem halben Kilogramm gleich gemachte Gewicht beibehalten und es würde auch in der That kaum möglich sein, diesen zwar nicht deutschen, aber doch vollständig eingebürgerten Namen durch den Ausdruck „ein halbes Kilogramm“ zu ersetzen; ebenso hat man auch den Namen Centner für 100 Pfund beibehalten; es wird dies zu keinen Verwirrungen führen, da der Name Centner eben seine Bedeutung nicht ändert; nur im internationalen Verkehr muß man sich vor Verwechslung mit dem französischen Centner (Quintal) hüten, denn dieser enthält 100 Kilogramm, ist also gerade doppelt so groß. Die neue Tonne aber stimmt genau mit der französischen Schiffstonne (Millier) überein.

Nach allen diesen Angaben ergibt sich folgendes Schema für die Maße und Gewichte, die künftig im Norddeutschen Bunde, vielleicht auch bald in den süddeutschen Staaten gelten werden:*)

1a) Längenmaße.

Meile	Kilometer	Dekameter = Rette	Meter = Stab	Centimeter = Neuzoll	Millimeter = Strich
1	75	750	7500	75000	750000
	1	100	1000	10000	100000
		1	10	100	1000
			1	100	1000
				1	10

b) Flächenmaße.

Quadratmeile	Hektar	Ar	Quadratmeter
1	5625	562500	56250000
	1	100	10000
		1	100

*) Ob diese freilich unsere Veränderungen des metrischen Systems sämmtlich annehmen werden, ist noch fraglich — in Oesterreich wenigstens, wo man jetzt auch mit der Einführung des metrischen Systems vorgeht, legt die Regierung Werth darauf, daß dasselbe „ganz rein und unverfälscht“ namentlich also ohne die $\frac{7}{10}$ Kilometer-Meile eingeführt werde.

e) Körper- und Hohlmaße.

Kubitzmeile	Kubikmeter = Kubikstab	Hektoliter = Faß	Scheffel	Liter = Kanne	Schoppen
1	421875	4218750	2109375	421875000	210937500
		10	20	1000	2000
		1	2	100	200
			1	50	100
				1	2

2) Gewichte.

Tonne	Centner	Kilogramm	Pfund	Dekagramm = Neuloth	Gramm
1	20	1000	2000	100000	1000000
	1	50	100	5000	50000
		1	2	100	1000
			1	50	500
				1	10

Diese vier Tabellen enthalten das gesammte System der neuen Maße und Gewichte und es erscheint dasselbe — besonders wenn man die Meilen wegläßt — so einfach, daß unserer Ueberzeugung nach, auch der schlichteste deutsche Arbeiter sich sehr bald hineinfinden wird. Es ist ja bekannt, wie schnell sich nicht bloß die intelligenten Schweizer, sondern auch die Kroaten und Slowaken an die decimale resp. centesimale Eintheilung des Selbes (des Franken und des österreichischen Guldens) gewöhnt haben; selbst die Indianer in Nordamerika haben das decimal gegliederte Münzsystem der vereinigten Staaten mit Freuden aufgenommen und haben ihre zehn Finger in die Höhe gehalten um zu zeigen, wie bequem sie jetzt die Rechnungen „an den Fingern abzählen könnten“. Also wollen auch wir nur wünschen, daß dem decimalen Maß- und Gewichtssystem in aller Kürze ein decimales Münzsystem folgen möge, ein Münzsystem, welches nicht nur den Verkehr im Innern unseres deutschen Vaterlandes erleichtern, sondern auch den internationalen Verkehr möglichst vereinfachen wird. Als solche Münze wird schließlich keine andere übrig bleiben, als die französische, und wenn man dieselbe auf gleiche Weise behandelt wie das französische Maß, d. h. die französischen Benennungen durch deutsche ersetzt, und zwar durch solche die zur Zeit nicht mehr im Gebrauch sind (und wir haben deren ja genug: Mark, Schilling, Bagen, Heller u. s. w.), so werden wir ein sehr gutes und an unsere jetzigen deutschen Münzen sich nicht zu schwer anschließendes Münzsystem erhalten. Wie bequem ein solches Münzsystem, welches mit dem Maß- und Gewichtssystem übereinstimmt, das sieht Jeder auf den ersten Blick; die gleichmäßige Eintheilung von Thaler und Pfund hat uns davon schon eine Ahnung gegeben: soviel Groschen das Loth, soviel Thaler das Pfund, das ist eine einfache Rechnung; noch viel einfacher aber wird es werden, wenn das gesammte Zahlen- und Verkehrssystem nach einem und demselben Schema gegliedert sein wird. Das werden auch diejenigen bald merken, die jetzt noch über die „Unbequemlichkeit“ räsonniren, die ihnen das neue System machen würde, und die sich ärgern, daß das Werk einer Revolution bei uns gesetzlich eingeführt wird — als ob das Werk von Leuten wie Laplace, Legendre, Delambre, Tralles, v. Swinden u. s. w. geringer zu schätzen sei, weil sie in einer bewegten Zeit gearbeitet haben! Haben wir ja doch in Deutschland zur Herbeiführung von politisch, social und volkswirtschaftlich geregelten Zuständen auch ein Königsgräs gebraucht; — denn ebenso wie zu einer großen socialen Neugestaltung verjährter Verhältnisse in Frank-

reich eine Revolution nöthig war, so hätte man auch bei unserem Schleppegange kleinbürgerlicher und kleinstaatlicher Anschauungen, wie es vor 1866 herrschte, nicht so bald an ein Emporrasen aus dem Wirrwarr unberechtigter Eigenthümlichkeiten denken können. (Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Schulsache.

Die **Bürger- und Parallelschule** in den Francke'schen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr **Dienstag** den 6. October. Die Aufnahme und Prüfung der neuen Schüler findet **Montag den 5. October** von früh 8 Uhr ab in dem Konferenzzimmer der deutschen Schulen statt. Anmeldungen können bis dahin noch angenommen werden. **Wilke**, Inspector.

Tageschau.

Sonntag den 13. September.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Ruhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 14. September.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Pasthbureau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);
die Justizkanzlei-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Steneramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **K. Kreiskasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Rathhausamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Bank-Commanche:** 8^{1/2}—1 U. B. M. u. 3^{1/2}—5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Spartassen.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm bis 9 Uhr Abends.
Essentielle Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Berline.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—9^{1/2} Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schläter's Restauration.“
Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Bäder.
Zabel's Bade-Anstalt im Filtrenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 11. September 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,76	4,61	91	10,2	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	333,44	4,30	38	21,3	OSO	heiter 1.
Abd. 10	333,03	4,02	57	15,0	NO	völlig heiter.
Mittel	333,74	4,24	62	15,5		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 12. September 1868.

		Niedriger	Höher
Weizen	Schfl. 2 Ehlr. 20 Egr. — Pf.	2 Ehlr. 27 Egr. 6 Pf.	
Roggen	2 " 15 " — "	2 " 16 " 9 "	
Gerste	1 " 27 " 6 "	2 " — " — "	
Hafer	1 " 7 " 6 "	— " — " — "	
Heu	Centr. 1 " 7 " 6 "	1 " 10 " — "	
Langes Stroh	Schod 7 " — " — "	7 " 15 " — "	

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Braunkohlensfabrikant **Commer** ist zum Armen-Vorsteher im 7. Bezirk gewählt.
Halle, den 10. September 1868. **Der Magistrat.**

Bekanntmachungen.

— !! Mein Ausverkauf !! —

dauert nur noch eine kurze Zeit, und werden sämtliche Artikel noch zu **weit** billigeren Preisen als bisher ausverkauft bei

J. Pergamenter, 12. Schmeerstraße 12.

Ich habe noch ca. 100 Cubikfuß weißbuchen Bohlenholz in Stärken zu 2—3 Zoll am Lager und verkaufe, um damit zu räumen, den Cubikf. mit 15 und 16 *Sgr.*

F. Gebhardt, Steinweg 15.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. # 20** an die Exped. d. Bl. franco einzusenden.

Weintrauben

in den edelsten Sorten empfiehlt billigst **H. Kochner** auf „Schrotter's Weinberg.“

Ein Sopha verkauft gr. Berlin 13.

Ein **gutes Pianoforte** für den Preis von 66 *Rp.*, desgl. einen **Flügel** für 56 *Rp.* sind wegen Umzugs sofort zu verkaufen bei Wittwe **Schweifer**, Moritzkirche 6.

Auf eine vollständig eingerichtete Deconomie in hiesiger Gegend mit 170 Morgen Acker, der Morgen wenigstens 200 *Rp.* werth, suche ich zum 1. October c. zur 1. Hypothek 6000 *Rp.* und auf 2 verhältnismäßig gleiche Grundstücke 3000 *Rp.* und 1200 *Rp.* 1500 *Rp.* und 400 *Rp.* sind dagegen sofort auszuleihen. **Wilke**, Justizrath.

Bekanntmachung.

Auf der Saline im Thale werden **Dienstag den 15. September** er. **Nachmittag 2 Uhr** bedeutende Quantitäten altes Holz gegen gleich baare Bezahlung veractionirt.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Nicht zu übersehen!

Es sind 15 bis 20 Wispel mehrlreiche Futterkartoffeln zu haben in Scheffeln und Wispeln Oberglauch 31 a.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Kitzsch, Berlin, Jägerstr. 75/76. Ausw. briefl. Schon üb. 100 geheilt.

Ein gutschlagender Kanarienhahn und ein gr. Heckbauer ist billig zu verkaufen Strafanstalts-Beamtenwohn.

Mein Lager von **Kleiderstoffen** bietet in jedem Genre eine wirklich überraschende Auswahl in den neuesten Mustern.

Damen-Mäntel, Jaquettes u. Jacken
aus den solidesten Stoffen gearbeitet, bedeutend billiger als bisher, in den modernsten Façons.
C. F. Mennicke.

Dankfagung.

Seit 20 Jahren litt ich an der Gicht und habe trotz vieler Mittel keine Hilfe erlangen können; nun wandte ich die Dschinsky'schen Seifen (aus der Niederlage von Theodor Wisch in Görlitz) mit solch gutem Erfolg an, daß ich vollständig geheilt und wieder alle Arbeit verrichten kann. Herzlichen Dank dem Erfinder Herrn J. Dschinsky, Breslau, Carlsplatz 6.

Süntersdorf bei Lauban, 15. Juni 1868.
A. Schwarz, Schneidermeister.

10 Jahre litt meine Frau an einem offenen Fußübel. Da alle bisher angewandten Mittel fruchtlos waren, so versuchte ich es auf Anrathen mit der Dschinsky'schen Universal-Seife, wodurch meine Frau nach Verbrauch von 6 Krausen gänzlich von ihrem Schaden geheilt wurde, weshalb ich Herrn J. Dschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, meinen besten Dank sage.

Böpelwitz bei Breslau, 12. Juli 1868.
Aug. Lüdcke, Tischlermeister.

J. Dschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei **A. Henze, Schmeerstraße 36.**

Damenbetten und Federbetten sind billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 42.

Das von mir nach dem seit über 60 Jahren bewährten Recept weiland Hrn. Conditor Wunder hier zubereitete

feinste Musgewürz,

welches ich als etwas wirklich Vorzügliches empfehlen kann, ist in versiegelten Originaldüten zu 2—5 Körben Pflaumen à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Lgr bei den Herren

J. C. Beck, Klausstraße,
Fr. Beerholdt, Bechershof,
Carl Brodtkorb jun., kl. Ulrichsstraße,
Louis Fritsch, Klausthor,
Reinhold Kirsten, Steinstraße,
C. A. Krammisch, Leipzigerstraße,
Gust. Moritz, Steinstraße,
Robert Müller, Schmeerstraße,
Gust. Nicolai, gr. Ulrichsstraße,
Gebr. Ströbmer, Neumarkt,

in guter, ächter Waare zu haben.
Julius Meyer in Erfurt.

Birken.

Eine Partie trockner Birken-Bohlen, darunter sehr viele bunte, haben abzulassen

Senfel S. Müller, Königsstraße 24.

1 weißer Pudel verkauft Spiegelgasse 5.

Einen guten Zughund verkauft Spitze 9.

Ein junges Mädchen, in der feinen **Hötelküche** ausgelernt und in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht baldigst **anständige Stellung.** Näheres **Belle vue.**

Gesucht werden mehrere alte Hängelampen in mein Zell. **Fehling, Markt 11.**

Unterricht in der französischen Sprache u. im Klavierspiel erteilt **A. Geist,** gep. Lehrerin.
Barfüßerstraße 7.

Gesucht wird für den Montag eine Frau oder Mädchen, welche gut kochen kann, zur Mithilfe in ein Gasthaus. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Ochsenknecht große Brauhausgasse 30.

Ordentliche Mädchen hat zu vermieten
Frau **Falkenthal,** Rathhausgasse 4.

Ein Logis von 2 St., 2—3 Kammern u. Zub. wird sofort oder 1. October c. zu miethen gesucht. Adressen unter **S. C.** in der Exped. d. Bl.

Luckengasse Nr. 17.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier **Luckengasse Nr. 17** eine mit allem Comfort versehene

Restauration und Café

eingerichtet, und um geneigten Zuspruch bittet
Ländler.

Für gute **Speisen** und **Getränke,** kalt und warm, wird stets Sorge tragen **Ländler.**

Mit dem 15. September beabsichtige ich einen Abonnements-Mittagstisch einzurichten und bitte um geneigte Anmeldung. **Ländler.**

Luckengasse Nr. 17.

An einem Privatunterricht können noch Knaben Theil nehmen, die etwa für die oberste Klasse der städt. Vorschule reif sind. Abt. unter **C. 7.** nimmt die Exped. an.

Putzarbeiterinnen, geübt in Capottenarbeiten, finden Beschäftigung.

Putzhandlung.

1. Kleinschmieden 1, 1 Tr.

Ein kräftiger Junge findet Beschäftigung
Mersburger Chaussee 14.

Ein in der Hausarbeit gewandtes Mädchen findet zum 1. Oct. c. Dienst Markt 9.

Ein 15 jähr. Mädchen sucht Dienst Tröbel 17.

Ein gestittetes Mädchen, in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht zum 1. Oct. eine Stelle
Glauchaische Kirche 12.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause
Schmeerstraße 9, 3 Tr.

Ein in Küche und Wirthschaft erfahrenes, ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen bei

Brinck,

kl. Brauhausgasse 11, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, mit guten Zeugnissen, für Küche u. Hausarbeit wünscht sofort oder 1. October Dienst. Zu erfragen
Wilhelmstraße 1.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen
2. Saalberg 9, 1 Tr.

Tüchtige Zimmergesellen
finden Arbeit bei **K. Fuhrmann.**

Ein unverh. reblicher Mann, der Feder kundig, sucht eine Stelle als Aufseher, Bote u. Gef. Offerten unter # **16.** in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Stube, 1 Kammer und Küche, in der Nähe des Bahnhofes, wird von einem Beamten zum 1. October gesucht. Abt. unter **C. B.** sind abzugeben
Königsstraße 25, im Keller.

Eine Wohnung in der Nähe des Geiß-, Stein- oder Leipziger Thores, von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche u. Pferde stall und Wagenremise, wird von einem Beamten zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter **S. M.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Logis von St., 2 K., K. ist für 36 R. zu verm. v. d. Geißthor 5c. Alles Nähere Geißstr. 63. Dasselbst ein kupferner Waschkessel zu verkaufen.

Eine freundl. Stube für eine ältere Dame ist zu vermieten; auch sind 2 einthürige Kleiderschränke billig zu verkaufen. Wo? sagt Tröbel Nr. 20.

2 neuerbaute geräumige Wohnungen sind zu Michaelis zu vermieten
Oberglauha 13.

Eine kl. St. für 18 R. ist 1. Oct. von 1 oder 2 ruh. Leuten zu beziehen gr. Brauhausgasse 18.

Die bisher von Frau Gräfin **v. Finken-stein** bewohnte herrschaftl. Etage mit Gartenpromenade, am Geißthor 19, ist sofort anderweitig zu vermieten; auf Wunsch mit Pferde stall und Wagenremise.

Zu vermieten

ist sofort oder später eine Wohnung, bestehend aus Entrée, Salon, 10 heizbaren Stuben, verschiedenen Kammern u. Zubehör. Auf Verlangen Pferde stall u. Wagenschuppen. Am Kirchthor 7.

Die Bel-Etage (6 Stuben, 6 K. u.) nebst Gartenbes. ist 1. Oct. zu verm. Leipzigerstr. 68.

Zwei freundliche Zimmer nach vorn, Bel-Etage, sind möblirt oder unmöblirt, eventuell auch mit Pferde stall, zum 1. Oct. zu bez. kl. Ulrichsstr. 9.

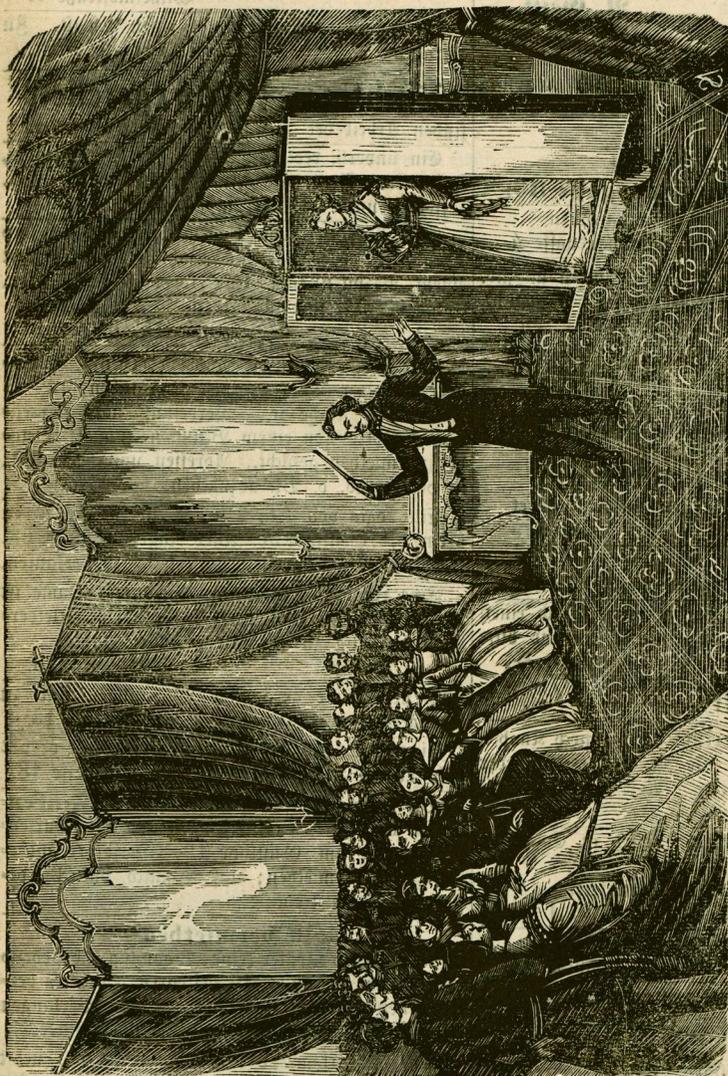
☞ Ober- und Arbeitshemden ☜

in bekannter vorzüglicher Qualität zu soliden Preisen; **Blousen** das Neueste in großer Auswahl.
D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Unser Lager, welches jetzt mit allen **Neuheiten** für die **Herbst- u. Wintersaison** in den verschiedensten **Kleiderstoffen, Jaquettes u. Mänteln, Shawls u. Tüchern** etc. reichhaltigst assortirt ist, halten wir hierdurch ganz ergebenst empfohlen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstrasse Nr. 4.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. d. Mts. bleibt mein Geschäftslocal, Feiertage halber, geschlossen.
S. Pintas.



Théâtre français et Cirque en miniature von M. Jeunet a. d. Circus Renz.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zum ersten Male den Hofischen Hofmarkt mit meinen vierbeinigen Künstlern, bestehend aus **dreißigen Affen, Hundern, Ziegen u. den kleinen corinthianischen u. japanischen Pferden**, besuche, welche schon früher im Circus Renz unter meiner Leitung sich producirt und die größte Bewunderung erregt haben. In den Zwischenpausen jeder Vorstellung: **die Gutenjahrgen: die 3 Vorstellun-** und zum Schluß der **Wunderschraube**, mit welchem ich ungläubliches zu leisten vermag. **Täglich 3 Vorstellungen: Abends.** Das Nähere die weiteren Anzeigen u. Placate. Hochachtungsvoll **M. Jeunet** aus dem Circus Renz.

Turnhalle.

Unterzeichneter empfiehlt zu dem bevorstehenden Viehmarke seine mit allem Comfort ausgestattete **Restauration.**
L. Reuter.

Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.

Telegramm.

Belle vue.

Sonntag den 13. September

Erstes großes Concert

vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Gr.

Müllers Belle vue.

Sonnabend den 19. September

Großes Extra-Militair-Concert

vom Musikcorps des Inf.-Regts. Nr. 56
 aus Söttingen.

Freyberg's Garten. (Thieme.)

Sonntag den 13. Sept. Nachmittags 4 Uhr

Concert.

Montag den 14. Sept. am Viehmarktstage
 von Nachmittags 3 Uhr ab

Großes Extra-Concert.

Entrée für Herren 2 1/2 Gr., für Damen 1 1/4 Gr.
A. Schüsler.

Freyberg's Garten. Thieme.

Sonntag den 13. Sept. von Abends 7 Uhr ab

Ball-Musik.

Der Vorstand.

Maille.

Zum Hofmarkt reichhaltige Speisekarte, Versandtbier auf Eis, frischen Pflaumen- und Apfelfuchen. Abends große Garten- Illumination.

ESPERANZA.

Sonntag den 13. d. Mts.

Soirée mit Theater

in **Roccos** Etablissement.

Zur Aufführung kommt „Jeremias Grille“ und „Herr Weibinger und sein Contrabaß.“

Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

☞ ☜